Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

zh
aw

Gesundheit

Bachelorstudiengang

Hebamme

Bachelor of Science

BSc

Zürcher Fachhochschule www.zhaw.ch

5 **Die Hebamme: Von Anfang an dabei**

6 **Vielfältige Berufsperspektiven**
Gefragt in verschiedenen Institutionen
Die ersten Jahre im Beruf

8 **Hochschulabschluss und Berufsbefähigung**
Kompetenzen in sieben Rollen

10 **Studienaufbau in Modulen**

12 **Inhalte und Unterrichtsformen**
Unterschiedliche Schwerpunkte
Vielfältige Lehr- und Lernformen
Interprofessionelle Zusammenarbeit
Theorie und Praxis ergänzen sich

14 **Zulassung und Aufnahme**
Formale Voraussetzungen
Persönliche Voraussetzungen
Eignungsabklärung in zwei Teilen
In drei Schritten zum Studienstart
Termine und Finanzen

16 **Eine gute Grundlage für weitere Karriereschritte**
Master of Science: Fach- und Forschungswissen vertiefen
Weiterbildung: Fachliche Schwerpunkte setzen

18 **Lokal verankert, global vernetzt**
Der Campus in Winterthur
Internationale Mobilitätsangebote
Neuer Campus ab Sommer 2020

19 **Fünf Gründe für das Hebammenstudium**
Stefanie Manser und Julia Kucera fassen zusammen

Liebe Studieninteressierte

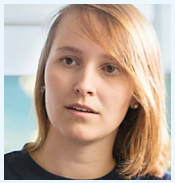
Hebammen sind von Anfang an dabei, weil es wichtig ist, wie wir geboren werden. Als Expertinnen für Familienplanung, Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit begleiten sie Frauen und ihre Familien in sich verändernden Lebensumständen einfühlsam und respektvoll. Damit leisten sie eine gesellschaftlich relevante Arbeit.

Der Beruf ist ausgesprochen vielfältig, ganzheitlich und entsprechend anspruchsvoll. Deshalb braucht es neben fachlicher Kompetenz auch persönliche Qualitäten. Hebammen müssen in komplexen Situationen Entscheidungen fällen und richtig handeln. Dazu nutzen sie ihr Wissen sowie Reflexion, Erfahrung und Intuition.

Das Studium bereitet Sie optimal auf den Beruf und die Eigenverantwortung einer Hebamme vor. Wir bieten Ihnen eine praxisorientierte und wissenschaftlich fundierte Ausbildung, die auch reflektierte Berufserfahrungen und die Präferenzen der Frauen miteinbezieht. Ein Beruf mit Tradition und Innovationskraft wartet auf Sie.

Wir freuen uns, Sie in unserem Studiengang zu begrüssen.

Gabriele Hasenberg, Mona Schwager
Co-Leiterinnen Bachelorstudiengang Hebamme



«Schön, dass du dich für das Studium Hebamme interessierst. Wir standen vor einiger Zeit am gleichen Punkt wie du und möchten dich in dieser Broschüre bei der Studienwahl unterstützen.»
Stefanie Manser und Julia Kucera, Absolventinnen Bachelorstudiengang Hebamme

Die Hebamme: Von Anfang an dabei

Die Hebamme gewährt Frauen und ihren Familien eine kontinuierliche Unterstützung und Beratung während der Schwangerschaft, sie leitet die Geburt und betreut Mutter und Neugeborenes während Wochenbett und Stillzeit. Dabei arbeitet sie partnerschaftlich und einfühlsam mit den Frauen und Familien zusammen.

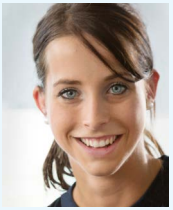
→ Darüber hinaus initiiert die Hebamme präventive Massnahmen, fördert die normale Geburt, erkennt Komplikationen bei Mutter und Kind, gewährleistet die notwendige medizinische Behandlung und führt Notfallmassnahmen durch.

→ Sie arbeitet konstruktiv mit anderen Berufsgruppen zusammen.

→ Sie fördert die Selbstbestimmung der Frauen und ihrer Bezugspersonen, indem sie sie in ihrer Entscheidungsfindung unterstützt.

→ Sie respektiert die Kultur, die ethnische Herkunft und die Individualität jeder Frau.

→ Sie hat eine wichtige Aufgabe in der Gesundheitsberatung und Gesundheitsförderung. Nicht nur für Frauen, sondern auch innerhalb von Familie und Gesellschaft. Diese Arbeit sollte vor der Geburt beginnen, die Vorbereitung auf die Elternschaft integrieren und Hinweise zur Gesundheit, zur Sexualität und zur Entwicklung des Kindes beinhalten.



«Als Hebamme zu arbeiten bedeutet, am Puls des Lebens zu sein. Kein Tag ist wie der andere. Man ist in direktem Kontakt mit der neu heranwachsenden Familie und unterstützt sie vom ersten Tag an.»
Stefanie Manser

Vielfältige Berufsperspektiven

Gefragt in verschiedenen Institutionen

Hebammen arbeiten in Spitälern, Geburtshäusern, bei den Frauen und ihren Familien zu Hause, in Hebammenpraxen, Stillsprechstunden und Beratungsstellen. Mit entsprechender Weiterbildung eröffnen sich Möglichkeiten in der Ausbildung, der Lehre oder der Forschung.

→ Im Spital oder im Geburtshaus arbeitet die Hebamme rund um die Uhr und mit anderen Fachpersonen der Geburtshilfe zusammen. Mit entsprechender Berufserfahrung leitet sie ein Team oder eine Abteilung.

→ Eine Hebamme kann sich auch selbständig machen. Als Freipraktizierende ist sie die direkte Ansprechpartnerin für die Frau und ihre Familie. Ihren Praxisalltag organisiert sie selbst. Wie ihre Kolleginnen in der Klinik oder im Geburtshaus arbeitet sie interprofessionell mit anderen Spezialistinnen und Spezialisten zusammen.

«Die Absolventinnen der ZHAW verfügen über eine theoretisch fundierte und praxisnahe Ausbildung. Dank ihrer Flexibilität und ihren Kenntnissen können sie vielseitig eingesetzt werden. Ihr akademischer Hintergrund trägt bei zu einer konstruktiven und kritischen Auseinandersetzung über geburtshilfliche Themen. Das kommt dem Berufsstand sehr zu Gute.»
Ursina Bavier, MSc Midwifery, Leiterin Pflege Frauenklinik Triemli

Die ersten Jahre im Beruf

Antonia Müller, BSc 2014
Gleich nach dem Studium startete ich im Stadtspital Triemli, wo ich mir bereits zuvor in den Praktika die nötige Praxis für normale wie auch schwierige Situationen aneignete. Die Vielfältigkeit der Hebammenarbeit gefiel mir von Anfang an, besonders auch die Möglichkeit, in Lehre, Forschung oder im Ausland tätig zu sein. Deshalb beschloss ich bereits nach einem Jahr als diplomierte Hebamme, den Europäischen Masterstudiengang in Midwifery zu absolvieren, um mich für neue Aufgaben als Hebamme zu qualifizieren.

Sonja Loepfe, BSc 2013
Für mich war es das Beste, frisch vom Studium, aber unter Begleitung von erfahrenen Hebammen in einem Geburtshaus starten zu können. Ich wurde voller Vertrauen und Geduld in die neue Tätigkeit eingearbeitet. Nach acht Monaten betreute ich selbständig eine Frau von A-Z: vom Aussetzen der Menstruation bis zur Nachkontrolle nach der Geburt. Bei Unsicherheiten stand mir das Team stets zur Seite. Im Geburtshaus kann ich mein Berufsbild und meine Werte leben und zur ganzheitlichen Hebamme heranwachsen.

Svenja Kagerer, BSc 2012
Nach einem Jahr im Spital Zollikerberg wechselte ich in ein sehr kleines Spital. Dort arbeitete ich alleine auf dem Dienst, das heisst, der Arzt ist nicht vor Ort, aber im Hintergrund auf Pikett. So lernte ich, sehr selbständig zu arbeiten. Dank verschiedener Weiterbildungen konnte ich eine Sprechstunde mitgestalten und Geburtsvorbereitungskurse leiten. Mein Ziel ist, einen Master in Midwifery zu machen, mich in Lehre und Forschung zu engagieren – und mit einem Bein in der Praxis zu bleiben.

Sandra Räss, BSc 2012
Nach meinem Abschluss arbeitete ich im Gebärsaal des Kantonsspitals Frauenfeld als Hebamme. Dort betreute ich auch Studierende der ZHAW. Nebenbei absolvierte ich eine Ausbildung in Akupunktur. Nach knapp drei Jahren gründete ich zusammen mit zwei Kolleginnen eine Hebammenpraxis in Frauenfeld. Nun kann ich so arbeiten, wie ich es mir immer gewünscht habe und die Frauen rundum betreuen: Vom Geburtsvorbereitungskurs über die Geburt bis zum ambulanten Wochenbett.

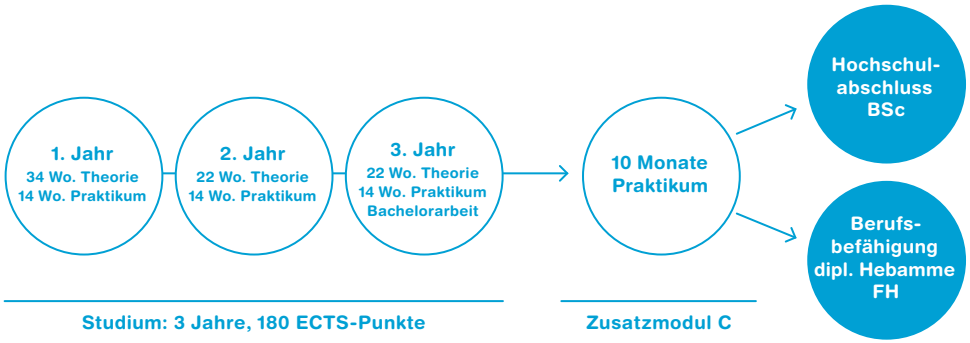
Hochschulabschluss und Berufsbefähigung

Das Vollzeitstudium dauert inklusive Zusatzmodule vier Jahre. Mit dem Abschluss erhalten Sie ein Doppelticket für Ihre weitere Laufbahn:
- die Berufsbefähigung als diplomierte Hebamme FH
- den Hochschulabschluss Bachelor of Science ZFH Hebamme

Alle Studienleistungen werden mit ECTS-Punkten (European Credit Transfer System) bewertet. Damit ist Ihr Abschluss europaweit vergleichbar. Das Studium umfasst 180 ECTS-Punkte, wobei ein Punkt etwa 30 Arbeitsstunden entspricht.

Kompetenzen in sieben Rollen

Während Ihres Studiums erwerben Sie Kompetenzen in sieben unterschiedlichen Rollen:
- Als Expertin führen Sie spezifische Tätigkeiten aus und treffen Entscheidungen.
- Als Kommunikatorin schaffen Sie vertrauensvolle Beziehungen und geben Informationen gezielt weiter.
- Als Teamworkerin arbeiten Sie wirksam in einem interdisziplinären Team.
- Als Managerin übernehmen Sie die fachliche Führung und tragen zur Wirksamkeit der Organisation bei. Zudem entwickeln Sie die eigene Berufskarriere.
- Als Gesundheitsanwältin setzen Sie sich ein für die Gesundheit der Frau und ihrer Familie.
- Als Lernende und Lehrende engagieren Sie sich für lebenslanges Lernen und die Weitergabe von Wissen.
- Als Professionsangehörige fördern Sie Gesundheit und Lebensqualität. Sie verpflichten sich der Ethik und achten auf Ihre eigene Gesundheit.



Studienaufbau in Modulen

Semester 1

Die schwangere Frau
7 ECTS-Punkte

Die gebärende Frau
8 ECTS-Punkte

Frau und Kind nach der Geburt
6 ECTS-Punkte

Hebamme werden und Orientierung im Berufsfeld
3 ECTS-Punkte

Wissenschaftliches Arbeiten und qualitative Forschungsmethoden
3 ECTS-Punkte

Semester 2

Frau, Kind und Familie in ausgewählten geburtshilflichen Situationen
7 ECTS-Punkte

Wissenschaftliches Arbeiten und quantitative Forschungsmethoden
3 ECTS-Punkte

Klientinnenzentrierte Kommunikation im interprofessionellen Kontext
3 ECTS-Punkte

Praktikum 1
14 Wochen
20 ECTS-Punkte

Semester 3

Frau, Kind und Familie in komplexen Situationen
8 ECTS-Punkte

Frau und Kind in Notfallsituationen
8 ECTS-Punkte

Frauen- und Familiengesundheit
6 ECTS-Punkte

Geburt und Gesellschaft
3 ECTS-Punkte

Synthese von Theorie & Praxis 1
3 ECTS-Punkte

Wissenschaftskommunikation
3 ECTS-Punkte

Gesellschaft, Kultur und Gesundheit 1
3 ECTS-Punkte

Semester 4

Internationale und aktuelle Themen im Berufsfeld
3 ECTS-Punkte

Synthese von Theorie & Praxis 2
3 ECTS-Punkte

Praktikum 2
14 Wochen
20 ECTS-Punkte

Semester 5

Herausfordernde Berufspraxis und Kooperation
6 ECTS-Punkte

Praktikum 3
14 Wochen
20 ECTS-Punkte

Bachelorarbeit 1
4 ECTS-Punkte

Semester 6

Die Hebamme im Gesundheitssystem
3 ECTS-Punkte

Professionelles Handeln in der Hebammenarbeit – Synthese
7 ECTS-Punkte

Synthese von Theorie & Praxis 3
3 ECTS-Punkte

Interprofessionelle Zusammenarbeit in Theorie und Praxis
3 ECTS-Punkte

Gesellschaft, Kultur und Gesundheit 2
3 ECTS-Punkte

Vertiefung wissenschaftliches Arbeiten
3 ECTS-Punkte

Bachelorarbeit 2
8 ECTS-Punkte

- Berufsspezifische Module
- Multi-/Interprofessionelle Module
- Praktika
- Bachelorarbeit

Im Anschluss an das 6. Semester folgt das zehnmonatige Zusatzmodul C zur Berufsbefähigung.

Inhalte und Unterrichtsformen

Unterschiedliche Schwerpunkte

Berufsspezifische Module
Hebammenlehre: Frauengesundheit, Regelrichtigkeit, Regelabweichung und Regelwidrigkeit in der Schwangerschaft, während und nach der Geburt

Medizinische Grundlagen: Anatomie, Physiologie, Pathologie, Pharmakologie, Mikrobiologie, Hygiene, Genetik, Gynäkologie, Neonatologie, Pädiatrie

Berufsrollen: Berufsbild, Soziologie, Berufsrecht, Psychologie, Ethik, Beratung, Forschung, Gesundheitsförderung, Freiberuflichkeit, Qualitätsmanagement, Öffentlichkeitsarbeit, Hebammengeschichte, Maternal Health Care Systems, Leadership

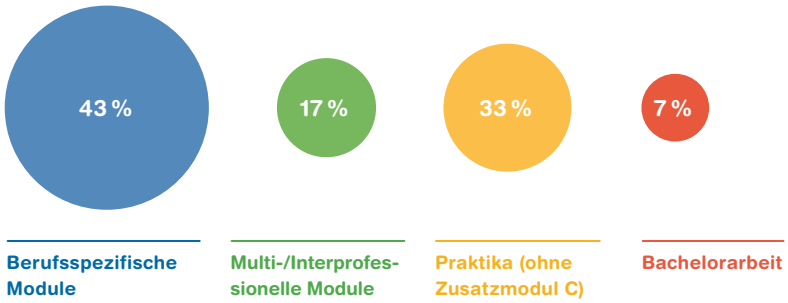
Skills, Untersuchungen und Interventionen: Training praktischer Fähigkeiten und Fertigkeiten, Synthese von Theorie und Praxis

Multi-/Interprofessionelle Module
Wissenschaftliches Arbeiten, Kommunikation und interprofessionelle Zusammenarbeit sowie diverse multi-/interprofessionelle Lernangebote zu Gesellschaft, Kultur und Gesundheit

Praktika
Drei Praxismodule à 14 Wochen in verschiedenen Institutionen und Arbeitsfeldern während des Hauptstudiums, anschliessend zehn Monate Praktikum (Zusatzmodul C) zur Erlangung der Berufsbefähigung

Die Praktikumsplätze in Kliniken in der Schweiz und im Ausland, in Geburtshäusern und bei frei praktizierenden Hebammen werden durch die ZHAW vermittelt.

Bachelorarbeit
Bearbeitung eines berufsrelevanten Themas mit wissenschaftlichen Methoden



Prozentuale Anteile der Schwerpunkte im Studium (ohne Zusatzmodul C).

Vielfältige Lehr- und Lernformen

Das Studium besteht zu etwa 40 Prozent aus Präsenzveranstaltungen und 60 Prozent aus Selbststudium. Selbstorganisiertes und handlungsorientiertes Lernen steht im Vordergrund. Dieses wird beispielsweise begünstigt durch:

- Berufsspezifisches und multi-/interprofessionelles Lernen
- Skills- und Simulationstraining
- E-Learning-Sequenzen
- Transferlernen
- Lernen von der Zielgruppe
- Selbststudium und Projektarbeiten
- Praktika in ausgewählten Institutionen
- Lernprozessbegleitung und Mentoring

Interprofessionelle Zusammenarbeit

Das Departement Gesundheit vereinigt die Bachelorstudiengänge Ergotherapie, Gesundheitsförderung und Prävention, Hebamme, Pflege und Physiotherapie unter einem Dach. So können wir Ihnen bereits während des Studiums einen interprofessionellen Austausch ermöglichen. Im gemeinsamen Unterricht mit Studierenden anderer Gesundheitsberufe befassen Sie sich mit Themen, die für alle fünf Berufsfelder wichtig sind. Dabei lernen Sie mit-, von- und übereinander und entwickeln so das Denken über die eigenen Berufsgrenzen hinaus: eine wichtige Voraussetzung für die spätere interprofessionelle Zusammenarbeit in der Praxis.

Theorie und Praxis ergänzen sich

Durch den modularisierten, themenzentrierten Studienaufbau wechseln sich Theorieinhalte und das Trainieren praktischer Fertigkeiten ab. Vielfältige Unterrichtsformen fördern den Transfer von wissenschaftlichen Erkenntnissen in den Berufsalltag. In Praktika vertiefen Sie das Gelernte und wenden es in der Berufsrealität an. Wir unterstützen Sie darin, Ihr berufliches Handeln anhand aktueller Forschungsergebnisse kritisch zu reflektieren und anzupassen.

Auf das Herbstsemester 2020 nimmt das Departement Gesundheit an seinem neuen Standort das Thetriz (Therapie-, Trainings- und Beratungszentrum) in Betrieb. In diesem können Sie Ihre frisch erworbenen Kompetenzen an echten Klientinnen und Klienten sowie Simulationspersonen und in interprofessionellen Teams anwenden.

«Motiviert betreten die Studierenden am ersten Praktikumstag das Spital. Sie bringen Theoriewissen und Erfahrungen aus dem Skillstraining mit, sodass sie nach kurzer Zeit Aufgaben selbstständig übernehmen können. Solche Erfolge steigern die Motivation und ermöglichen ein befreites Lernen.»
Anja Thürlemann, Berufsbildnerin
Kantonsspital Winterthur

Zulassung und Aufnahme

Formale Voraussetzungen

Der Bachelorstudiengang Hebamme richtet sich an Personen, die sich für eine fundierte praktische und wissenschaftliche Ausbildung interessieren. Folgende Abschlüsse gewähren Ihnen den Zugang zum Studium:
- Berufsmaturität
- Fachmaturität
- Gymnasiale Maturität
- HF- oder anderer Tertiär-B-Abschluss

Um einen Einblick in das Gesundheitswesen zu erhalten, müssen Sie vor Studienbeginn ein zweimonatiges Praktikum (Zusatzmodul A) in einer Gesundheitsinstitution absolvieren. Wenn Sie über den eidgenössischen Fähigkeitsausweis Fachfrau/-mann Gesundheit (FaGe) und die Berufsmaturität oder die Fachmaturität Gesundheit resp. Gesundheit/Naturwissenschaften verfügen, entfällt das Zusatzmodul A.

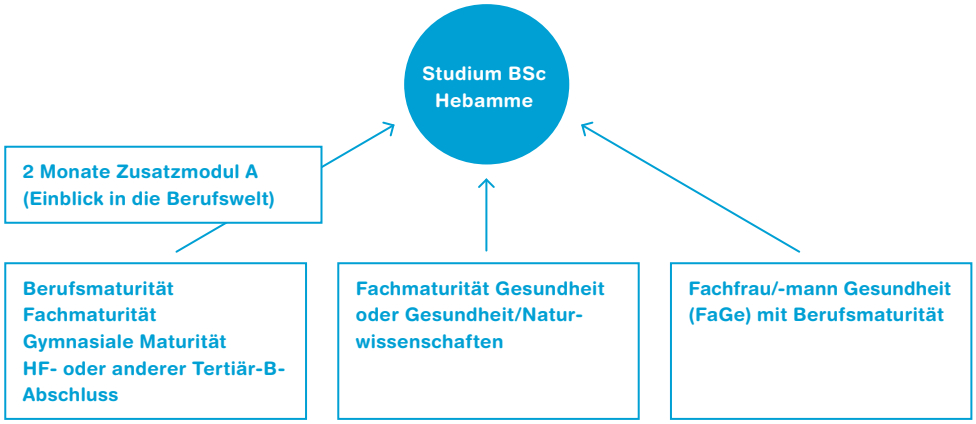
Persönliche Voraussetzungen

- Interesse für Frauen- und Familienthemen
- Verantwortungsbereitschaft
- Flexibilität und Belastbarkeit
- Gute analytische Fähigkeiten und vernetztes Denken
- Gute Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Offenes Menschen- und Weltbild

Eignungsabklärung in zwei Teilen

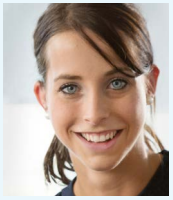
Nach Prüfung der formalen Zulassungsvoraussetzungen nehmen Studieninteressierte an einer zweistufigen Eignungsabklärung teil. Diese besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil:
- Kognitiver Test (Textaufgaben und Diagramme)
- Teil 2: Multiple Mini-Interviews, Aufgabenstellung zum Berufsbild

Die Eignungsabklärung entscheidet über die definitive Zulassung.



In drei Schritten zum Studienstart

Damit Sie Ihr Bachelorstudium Hebamme beginnen können, müssen Sie
1. Ihre Online-Anmeldung zum obligatorischen Eignungsabklärungsverfahren einreichen,
2. die zweistufige Eignungsabklärung durchlaufen,
3. sich nach positivem Zulassungsentscheid mit den notwendigen Unterlagen für Ihren Studienplatz anmelden.

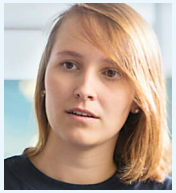


«Für die Eignungsprüfung habe ich ganz schön gebüffelt. Das hat sich gelohnt. Es war auch gut, dass ich vorher mit Hebammen gesprochen hatte. So wusste ich, was es heisst, Hebamme zu sein und hatte in der Eignungsabklärung etwas zu sagen zu meiner Motivation und zu anderen wichtigen Themen rund um den Beruf.»
Stefanie Manser

Termine und Finanzen

Anmeldeschluss: Januar
Eignungsabklärung: Februar bis April
Studienstart: September, Woche 38
Dauer: 3 Jahre (180 ECTS-Punkte) plus Zusatzmodul A vor dem Studium und Zusatzmodul C nach dem 3. Studienjahr

Aktuelle Informationen zu Terminen, Kosten und Gebühren sowie zu Praktikumslöhnen während des Studiums finden Sie unter: zhaw.ch/gesundheit/bachelor/hebamme



«In den Pratika in Spitälern und Geburtshäusern werden wir entschädigt, was ja im Bachelorstudium nicht selbstverständlich ist. Aber es ist auch eine intensive Zeit. Man steht mitten im Leben und lernt schnell, worauf es ankommt. Die Plätze in der Schweiz und im Ausland vermittelt die ZHAW.»
Julia Kucera

Eine gute Grundlage für weitere Karriereschritte

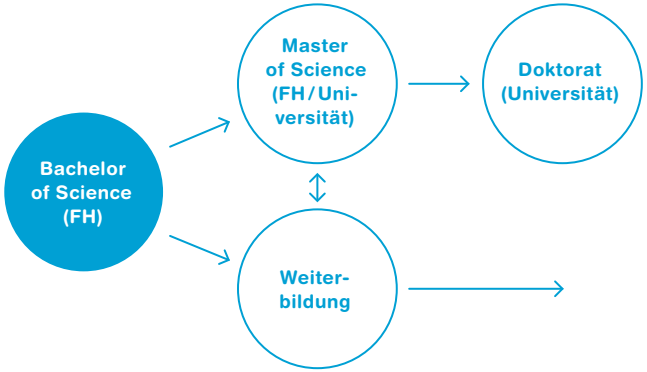
Mit dem Bachelor of Science Hebamme stehen Ihnen viele Laufbahnmöglichkeiten offen. An der ZHAW können Sie sich mit verschiedenen Weiterbildungen auf einem bestimmten Gebiet spezialisieren und mit dem Master of Science den akademischen Weg weiterverfolgen.

Master of Science: Fach- und Forschungswissen vertiefen

Das Studium Master of Science Hebamme baut auf dem Bachelorstudium auf. Sie erweitern Ihr klinisches Know-how und vertiefen Ihr Wissen in wissenschaftlichem Arbeiten. Damit qualifizieren Sie sich für eine Expertinnentätigkeit in der Praxis oder für Aufgaben in der Forschung, Lehre oder Fachentwicklung. Es ermöglicht Ihnen auch, an einer Universität einen Doktortitel zu erlangen.

Weiterbildung: Fachliche Schwerpunkte setzen

Die berufsbegleitenden Weiterbildungen an der ZHAW bestehen aus einzelnen Modulen. Dieser modulare Aufbau ermöglicht eine langfristige, individuelle Planung eines CAS (Certificate of Advanced Studies) oder MAS (Master of Advanced Studies). Die Angebote weisen einen direkten Bezug zur praktischen Tätigkeit der Hebamme auf und vermitteln evidenzbasiertes, aktuelles Wissen. Sie bieten Hebammen die Möglichkeit, sich im beruflichen Setting weiterzuentwickeln und sich mit den Anforderungen im Hebammenberuf auseinanderzusetzen.



Klinische Praxis

Spezialisierung
Management / Leadership
Forschung / Lehre

Lokal verankert, global vernetzt

Der Campus in Winterthur

Mit über 100 000 Einwohnern ist Winterthur die sechstgrösste Stadt der Schweiz und verkehrstechnisch bestens erschlossen. Als Studierende stehen Ihnen attraktive Wohnformen zu fairen Preisen zur Verfügung. Einkaufsmöglichkeiten und Freizeitangebote befinden sich direkt vor der Tür. Restaurants, Bars, Clubs sowie Theater, Museen und Kinos sorgen für ein reges gesellschaftliches Leben. An mehrtägigen Events wie dem Albanifest, Afropfingsten oder den Musikfestwochen pulsiert das Leben in den Gassen.

Als Studierende am Departement Gesundheit profitieren Sie zudem
- von einer modernen Hochschulbibliothek beim Bahnhof Winterthur,
- von Mensen und Cafeterien, die eine abwechslungsreiche und preisgünstige Verpflegung anbieten,
- von einem vielfältigen Sportangebot des Akademischen Sportverbands Zürich (ASVZ),
- von attraktiven Vergünstigungen mit der CampusCard,
- von Hotspots mit WLAN auf dem gesamten Campus.

Internationale Mobilitätsangebote

Wir pflegen internationale Netzwerke und Partnerschaften und bieten die Möglichkeit für kurzzeitige Auslandsaufenthalte im Rahmen einer Summer School, einer Studienreise oder eines Kongresses.
zhaw.ch/gesundheit/international

Neuer Campus

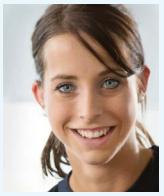
Seit Sommer 2020 hat das Departement Gesundheit einen neuen Standort auf dem Winterthurer Sulzer-Areal. Das Haus Adeline Favre, benannt nach einer Walliser Hebamme, ist wenige Gehminuten vom Hauptbahnhof Winterthur entfernt und liegt in unmittelbarer Nähe der ZHAW-Bibliothek. Mit dem Haus Adeline Favre entsteht am ehemaligen Industriestandort das grösste Schweizer Ausbildungszentrum für Ergo- und Physiotherapie, Hebammen, Gesundheitsförderung und Prävention sowie Pflege. Mit dem Thetriz (Therapie-, Trainings- und Beratungszentrum) bietet das Departement Gesundheit auf seinem neuen Campus ein einzigartiges praxisorientiertes Ausbildungsmodell.

Fünf Gründe für das Hebammenstudium

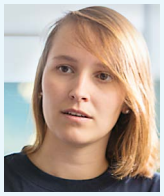
«Ich wollte einen Beruf mit Verantwortung und vielen Facetten. Als Hebamme bin ich eigenständig und nah an den Frauen und ihren Familien. Das bringt Abwechslung und macht mich zufrieden.»

«Die Dozierenden wissen, wovon sie reden. Sie kommen aus der Praxis und vermitteln uns die Theorie lebendig und mit der Realität verknüpft.»

«Das Studium ist nie langweilig und verlangt Flexibilität. Der Wechsel zwischen Theorie, Skillstraining und Anwendung im Praktikum ist eine optimale Mischung.»



Stefanie Manser



Julia Kucera

«Wir bearbeiten Fälle aus der Praxis zusammen mit den Dozierenden oder mit anderen Studierenden. Dieser Austausch ist intensiv. Dabei entstehen auch Freundschaften, die über die Studienzeit hinaus erhalten bleiben.»

«Ich mache eine Ausbildung, die zu einem Hochschulabschluss und gleichzeitig zur Berufsbefähigung führt – so stehen mir nach dem Studium alle Türen offen.»

Möchten Sie sich selbst ein Bild machen und Studienluft schnuppern?
Dann begleiten Sie eine Bachelorstudentin im Studienalltag. Melden Sie sich an unter: zhaw.ch/gesundheit/studentforaday

Besuchen Sie uns auch auf:

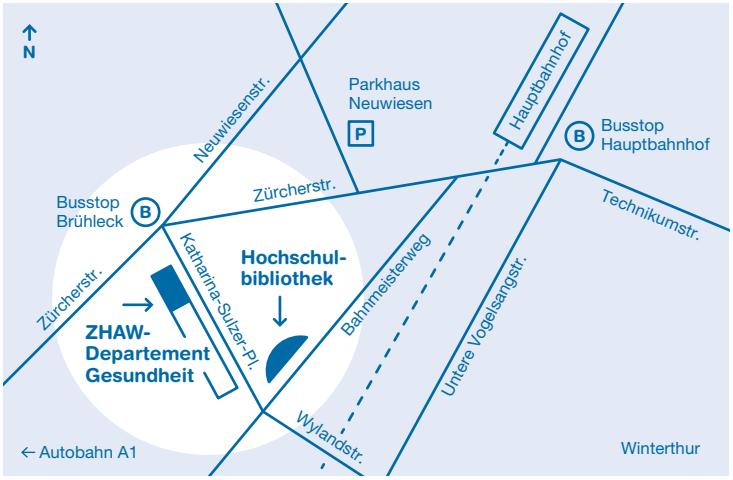
Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

Gesundheit

Institut für Hebammen
Katharina-Sulzer-Platz 9
8400 Winterthur

Telefon +41 58 934 63 03

E-Mail studium.gesundheit@zhaw.ch
Web zhaw.ch/gesundheit



Februar 2021